PRESSEMITTEILUNG

Ship of Tolerance –
Ilya & Emilia Kabakov

Laufzeit: 20.05.2018 – Oktober 2018
Einweihung des Schiffes: Samstag, 19.05.2018

Pressekonferenz: Dienstag, 17.04.2018 um 11 Uhr
Ort: Fracht- und Fischereihafen Rostock, Kaistraße 3, 18069 Rostock

Am 17.04.2018 um 11 Uhr fand im Fracht- und Fischereihafen Rostock das zweite Pressegespräch der Kunsthalle Rostock zum Projekt "Ship of Tolerance" von Ilya und Emilia Kabakov statt.
Unter dem Motto „Das Schiff nimmt Form an“ ging es um die Fertigstellung des Schiffkörpers. Unter Anwesenheit vieler Unterstützer und Medienpartner wurden der Mast, sowie die ersten fünf Segel an den Schiffskörper angebracht.
Das von der Warnow Kran GmbH entsandte Team leitete die Montage professionell und ohne große Komplikationen. Der durch die Tamsen-Maritim GmbH realisierte Mast fand gegen 11.30 Uhr seinen rechtmäßigen Platz an Bord des Schiffes. Dort wird dieser das von den Helfern und Helferinnen bemalte Segel bis Oktober 2018 stützen.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Mit Hilfe eines Krans des Unternehmens Warnow Kran wurde dem Mast in die richtige Position verholfen.

Der Lehrling der Tischlerei Meinert half den Mitarbeitern der Warnow Werft bei der Setzung des Mastes.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Die Tamsen- Maritim GmbH ermöglichte die Realisierung des Mastes und vollzog die nötigen Sicherheitsmaßnahmen.

Ein hohes Aufgebot an Medienpartner fand ihren weg am 17.04.2018 zum „Ship of Tolerance“

Projektleiter Guntram Porath und der Lehrling der Tischlerei Meinert brachten zusammen die ersten fünf Segel an.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Das Assistenz Team der Künstler mit Projektleiter Guntram Porath.

Das „*Ship of Tolerance*“, ein weltumspannendes Kunstprojekt des Künstlerehepaares Ilya & Emilia Kabakov, kann durch die Initiative der Kunsthalle Rostock erstmals in Deutschland gezeigt werden. Am 19. Mai 2018 wird das rund zwanzig Meter lange Holzschiff im Rahmen des 13. MV-Tages feierlich eingeweiht und geht im Rostocker Stadthafen vor Anker.

Mit dem Projekt wollen Ilya und Emilia Kabakov Menschen verschiedener Kontinente, Kulturen und Identitäten verbinden, indem sie diese aktiv in das Projekt einbeziehen. Im kollektiven Entstehungsprozess des Schiffes soll der Respekt gegenüber fremden Kulturen und Ideen sowie die Akzeptanz der Unterschiede vermittelt werden.

Seit Juli 2017 laufen die aktiven Vorbereitungen für die Installation in Rostock. Neben der Übernahme der Schirmherrschaft durch die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, konnten beeindruckend viele Partner aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, der Wirtschaft und von institutionellen Förderern gewonnen werden.

Dank dieses großartigen Interesses und der Unterstützung hat das Projekt „*Ship of Tolerance*“ schnell an Fahrt gewonnen. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Ihren Jubiläum zum 800. Stadtgeburtstages und das Land Mecklenburg-Vorpommern und Ihre Veranstaltungen wie der 13. MV-Tag und 38. Internationaler Hansetag – sind ebenso starke Impulsgeber wie auch die beteiligten Schulen und Einrichtungen, die an der Erstellung des Schiffskörpers und der Segelteile aktiv teilnehmen.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Die einzelnen Stoffbahnen wurden fertiggestellt und für das Schiff ausgewählt.

Segel-Nr. 402

Segel-Nr. 731

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Der Bau

Mit den aus Manchester eingeflogenen Assistenten der Künstler Ilja und Emilia Kabakov, fiel der Startschuss des Baus am 09.04.2018. Im Rahmen des Projektes wird es das neunte Schiff für das Team um David Harold sein, welches von ihnen zusammensetzt wird. Lediglich Fotos vergangener Bauten dienen zur Orientierung, da sie durch ihre langjährige Erfahrung keinerlei Baupläne benötigen.
Die Arbeiten begannen am Morgen des 09.04.2018 in der Kaistraße 3 im Rostocker Fracht- und Fischereihafen. Am ersten Tag wurde bereits die Grundplatte fertiggestellt sowie eine große Anzahl von Einzelteilen zur Montage angefertigt. Ab dem zweiten Tag des 14-tägigen Bauprojektes ermöglichte die Handwerkskammer die Teilnahme eines Lehrlings der lokal ansässigen Tischlerei Meinert.
Bis Sonntag den 22.04.2018 soll das Schiff fertiggestellt werden.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Pressebilder:
Pressebilder können Sie schriftlich unter kunsthalle@rostock.de anfragen.
Alle Fotos: Kunsthalle Rostock

Tag 2
Das Gerüst wurde aufgestellt und erste Anzeichen eines Bugs wurden sichtbar.

Tag 3
Die Verkleidung des späteren Veranstal-tungsraumes zeigt sich erkennbar.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Tag 4

Die zweite Etage wurde fertiggestellt. Diese dient, neben dem Hauptsegel, ebenfalls der Ausstellung von weiteren Segeln.

Tag 5
Neben der Fertigstellung der dritten Etage nahm die Verkleidung des Hecks Form an.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Über das Projekt

Mit dem „Ship of Tolerance“ lädt die Kunsthalle Rostock Menschen ein, sich intensiv mit dem Thema Toleranz und Respekt zu beschäftigen. Damit möchte die Kunsthalle Rostock einen künstlerischen Beitrag zu einem aktuellen gesellschaftlichen Thema leisten und ist gleichzeitig Teil eines weltumspannenden Projektes des Künstlerpaares.

Das erste „Ship of Tolerance“ wurde 2005 in Siwa in Ägypten gebaut, um Kindern und jungen Erwachsenen einen Rahmen für die Diskussion über Toleranz in ihrem Alltagsleben zu bieten. Auf anschauliche Weise wurden die Teilnehmer mit verschieden Kulturen und Ideen in Kontakt gebracht und schufen persönliche, vielfach zum Nachdenken anregende Kunstwerke. Zu einem Mosaik-Segel zusammen genäht, wurden die Zeichnungen und Bilder später am Schiff installiert.

Im Jahr 2010 wurde das „Ship of Tolerance“ als bestes Kunstprojekt des Jahres mit dem renommierten Cartier Award ausgezeichnet. Das Projekt hat weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Im kollektiven Bewusstsein jedes seiner Gastländer ist das Schiff zu einem einzigartigen Symbol geworden – zu einem Symbol, das sich im Zeichen der jeweiligen politischen und kulturellen Situation der Gastgeber mit jedem Neustart wandelt.

Über die Künstler:
Ilya und Emilia Kabakov sind russischstämmige, in Amerika lebende Künstler, die durch ihre raumgreifenden Installationen, in denen Elemente des Alltäglichen mit denen des Konzeptuellen verschmelzen, bekannt wurden.

Ilya Kabakov wurde 1933 in Dnipropetrowsk, in der ehemaligen Sowjetunion, geboren. Er studierte an der VA Surikov Kunstakademie in Moskau und begann seine Karriere als Kinderbuchillustrator in den 1950er Jahren.
Er gehörte zu einer Gruppe von Konzeptkünstlern in Moskau, die außerhalb des offiziellen sowjetischen Kunstsystems arbeiteten. Im Jahre1887 verließ er die Sowjetunion und arbeitet seit dem Jahr 1988 mit seiner späteren Frau Emilia zusammen. Von diesem Zeitpunkt an war die gesamte Arbeit kollaborativ. Heute gilt Kabakov als einer der führenden russischen Künstler des 20. Jahrhunderts und nimmt in der internationalen Kunstszene eine bedeutende Rolle ein.

Emilia Kabakov (geb. Lekach) wurde 1945 in Dnipropetrowsk, in der ehemaligen Sowjetunion, geboren. Sie besuchte die Musikhochschule in Irkutsk und studierte Spanisch und Literaturwissenschaften an der Moskauer Universität. Sie emigrierte 1973 nach Israel und zog 1975 nach New York, wo sie als Kuratorin und Kunsthändlerin arbeitete.

Die Arbeiten des Künstlerpaares wurden unter anderem im Museum of Modern Art in New York, im Stedelijk Museum in Amsterdam, auf der Documenta IX und in der Staatlichen Eremitage in St. Petersburg gezeigt. Im Jahr 1993 repräsentierten sie Russland mit der Installation *The Red Pavilion* auf der 45. Biennale in Venedig. Die Kabakovs wurden mit zahlreichen Ehrungen und Preisen ausgezeichnet, darunter der *Oscar-Kokoschka Preis*, den *Chevalier des Arts et des Lettres* und dem *Praemium Imperiale*, der vom japanischen Kaiser zur Anerkennung jener Disziplinen vergeben wird, die nicht für einen Nobelpreis nominiert werden können.

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de

Kontakt:
Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40, 18069 Rostock
Telefon: 0381 3817013 oder 0381 3817014, E-Mail: kunsthalle@rostock.de, Internet: www.sot-rostock.de